



PRESSEMITTEILUNG

13.05.2006

LHG Bundesvorstand distanziert sich von Markus Lochmann

Der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes der Liberalen Hochschulgruppen in Baden-Württemberg, Markus Lochmann, fiel in den letzten Wochen durch ein Schriftstück auf, indem unter anderem zu einem Angriffskrieg gegen den Nahen Osten aufgerufen wird. Das Magazin „Der Stern“ berichtete bereits mit Bezugnahme auf Lochmanns Tätigkeit bei der FDP Baden-Württemberg.

Der Bundesvorstand der Liberalen Hochschulgruppen verurteilt die Äußerungen Markus Lochmanns auf Schärfste. Eine Aufforderung zur Distanzierung an den Landesvorstand der LHG Baden-Württemberg war bisher leider erfolglos. „Aufforderungen zur Gewalt, die absichtliche Verdrehung von historischen Fakten, Nationalismus und Ethnozentrismus verstoßen gegen jegliche liberale Ideale und haben in diesem Verband keinen Platz“, so Götz Galuba, Bundesvorsitzender des LHG.

Als Konsequenz aus den Äußerungen Lochmanns hat der Bundesvorstand des LHG bereits auf seiner Vorstandssitzung am vergangenen Sonntag beschlossen, die LHG Hohenheim, deren Vorsitzender Lochmann ist, in die beobachtende Mitgliedschaft im Bundesverband zurückzusetzen. „Auch die Gruppe Hohenheim hat auf Anfrage die Äußerungen Lochmanns relativiert und sich nicht von den Inhalten seiner Veröffentlichung distanziert. Auf der Bundesmitgliederversammlung des LHG-Bundesverbandes in Aachen wird daher der Bundesvorstand den Ausschluss der Gruppe aus dem Verband beantragen“, so Galuba weiter. Der Bundesvorstand hat zudem den Landesvorstand des LHG Baden-Württemberg zu sofortigen personellen Konsequenzen aufgefordert.